

(FDB), *dēkf* (STA, WM), *dēkfn, dēkfə* (WM; FDB), ferner Sg. *dōs*, Pl. *dēsər* (WM).

DELLING I,110f.; SCHMELLER I,482f. – WBÖ IV,52-55.

Abl.: *Dächsach*, *-dächseln*, *-dächsen*, *Dächserin*, *dächsig*.

Komp.: [**Becken**]d. Keulenbärlapp (*Lycopodium clavatum*): °*Bäckadoos* Burggen SOG.

[**Brom-beer**]d. wie → D.2e, °NB vereinz.: °*Browadaxn* „kleine Wacholdersträucher“ Laaberbg ROL; *Bramerdax* Fdkehn FS DWA II,36.

[**Kran-beer**]d. **1** dass., OB, NB vereinz.: *Kro(n)-bordax* Ohlstadt GAP; *Krowadachs* Ascholtshsn MAL DWA II,36. – **2** Wacholderzweig: °*Kroberdaxn* Wolfsbach LA; „Um den Geruch zu vertreiben, wurden ... *Grobirdax'n* ... im Herd verbrannt“ Altb.Heimatp. 50 (1998) Nr.46,12.

[**Krane-wit-beer**]d. wie → D.2e: *Kramabirdaxn* Euernbach PAF; *Gramabedaxn* Baar IN DWA II,36.

[**Pflanz**]d. über ein Saatbeet gelegtes Nadelbaumreisig: „mit *Pflanzdax* – *dessöll is a tän-nans Dax* (von der Weißtanne) – zugedeckt“ BAUER Oldinger Jahr 72.

[**Tannen**]d. **1** grüner Tannenzweig, -ast, °OB, NB vereinz.: °*Dannadaxn* Moosburg FS. – **2** Tannennadeln, °OB, °NB vereinz.: °*Tanataxn* O'empfenbach MAI.

WBÖ IV,55.

[**Deck**]d.: *Deckdaxn* „Nadeläste zum Darüberlegen“ O'audf RO.

[**Eiblein**]d. wie → D.2d: *Eibidax* beerentragende Eibe Bayrischzell MB.

WBÖ IV,55.

[**Ficht(en)**]d., [**Feucht(en)**]- **1** grüner Fichtenzweig, -ast, °OB, °NB vereinz.: *Fichtdaxn stümmin* Fichtenäste vom Baum hacken O'audf RO. – **2** Fichtennadeln, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Feichtntaxn* Ried FDB.

WBÖ IV,55.

[**Grammel**]d.: *Gramadaxn* Spreu beim Flachs Altomünster AIC. – Zu → *Grammel* 'Flachsbreche'.

[**Kehr**]d. zum Kehren verwendete Nadelbaumzweige, -äste, Kehrbesen, OB vereinz.: *Kehrdaxn*

Staudach (Achtental) TS; *Die Kerdächsen* „Nadelzweige, als Besen verwendet“ SCHMELLER I,482.

SCHMELLER I,482. – WBÖ IV,55.

[**Kran(en)**]d. **1** wie → D.2e: *Kronadax* Walkertshfn MAI; *Kra(n)dex* Schongau MARZELL Pfln. II,1084. – **2** †wie → [*Kran-beer*]d.2: „mit eichenlaub und wacholderzweigen (*krà~däcks'n*)“ Landau PANZER Sagen II,40; *wie sy aineßmals vmb khrontäxn ausgangen* Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a,fol.327r. – **3** Wacholdernadeln, OB, °NB vereinz.: °s *Grodaxn rächan is koa schene Arbat* Buch a. Erlbach LA.

[**Lärch**]d. Lärchenzweig: „Bei einem merklich großen Stein versteckt er die *Lärchdaxn*“ ANGERER Göll 29.

WBÖ IV,55.

[**Scherm**]d. **1** Nadelbaum, unter dem das weidende Vieh Schutz sucht: *a Schermdax* „zum Unterstehen des Almviehs“ O'audf RO; *Scheermdax'n* SOJER Ruhpoldinger Mda. 35. – **2**: °*Schermdax* „behelfsmäßige Schutzwand aus Fichten- oder Tannenästen“ Hagnbg MB. – Auch: °*Scheämdachs'n* „einfache Hütte, an einer Seite offen, aus Brettern oder Weidenästen“ Ergolding LA.

WBÖ IV,56.

[**Span**]d. wie → D.3: °*Spodaxn* Traunstein.

[**Streif**]d.: °*Stroafdaxn* „zottelige Fichtenäste, die man mit dem *Daxnkrei* [Haumesser] abstreifte“ Finsterwd MB.

[**Streu**]d. als Streu verwendetes Nadelbaumreisig, OB vereinz.: *Strahdaxn* Kiefersfdn RO.

WBÖ IV,56.

[**Wisch**]d. **1** zum Kehren, Wischen verwendete Nadelbaumzweige, °OB vereinz.: *a Ofawisch aus Wischtaxn* Valley MB. – **2**: „*Daxnzweig* dienten als Schuhabwischer vor der Tür ... *Wischdaxn*“ HÖFER Bair.gredt II,67.

WBÖ IV,56.

[**Krane-wit(s)**]d. **1** wie → D.2e, OB, NB vereinz.: *Kronawitsdaxn* Kchdf FS; *Kromadaxen* Singenbach SOB MARZELL Pfln. II,1084. – **2** wie → [*Kran-beer*]d.2, OB, NB vereinz.: *Krowodaxn* Mengkfn DGF.

WBÖ IV,56.

J.D.